

# Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Number 247.

Indianapolis, Indiana. Donnerstag, den 26. Mai 1887.

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in weiten Stellen gefügt, oder  
öffentlicht werden, haben unentgeltliche  
Aufnahme.

Dieselben bleiben 2 Tage stehen, können aber  
abgeschafft erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

### Berlangt.

**Berlangt:** Ein gutes deutsches Mädchen, das  
wohl und hübsch ist, gegen guten Zahn. Ad-  
ressen: 431 Ost Michigan Straße. 27m

**Berlangt:** wird ein gutes Mädchen. No. 305 Ost  
Michigan Straße.

**Berlangt:** wird ein gutes Mädchen für allgemeine  
Haushaltung. Räuber der Office 80. Blattes. da

### Verschiedenes.

**Solima:** werden aufgerufen und auf Europa eingezogen von Robert De M. 80. Ritter, 24 Süd  
Michigan Straße. Prompte und billige Bedienung.

### Herrn. Sieboldt.

### Offizientlicher Notar

— und —  
**Versicherungs-Agent**  
No. 118½ Ost Washington Straße.

Der Mai mit seinen schönen Blumen ist  
hier und entzückt die Menschenkinder.

## Bamberger

erfreut viele Herzen und schmückt zahllose  
Köpfe mit seinen prachtvollen Sommer-  
hüten, für Männer, Knaben und kleine  
Kinder.

### No. 16 Ost Washington Straße.

**Starb.**  
Heute Morgen um 8 Uhr im Alter von 1 Jahren, 1  
Monat und 21 Tagen nach kurzen Krankheit, unser  
Sohnen.

Otto.  
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag, um 2  
Uhr, vom Trauerhaus, No. 280 Ost Ohio Straße, auf  
statt.

Albert F. Kopp und Sohn.

### Election Notice.

Notice is hereby given, that on  
Wednesday, June 8th 1887, at 8 o'clock  
P. M., one trustee of Humboldt Grove  
No. 8. U. A. O. D., will be elected for  
the term of three years at their usual  
place of meeting.

HENRY ELSTROD, Fin. Secy.

## Große Eröffnung!

— des —

## PHÖNIX GARTEN

Ecke Meridian und Morris Straße.

— am —

### Donnerstag Abend, 26. Mai,

— mit —

### N. Miller's Orchester.

Eintritt 10 Cents. Damen frei.

### Central Garten!

Ecke East und Washington Straße.

### Große Eröffnung

— am —

### Samstag, 28. Mai 1887,

— mit —

### CONCERT,

— von —

Reinh. Miller's Orchester.

Zu abziehendem Besuch lädt ein

PETER WAGNER.

### Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

### Glether & Sharpe's Block

— Wohnung: —

Ecke College & Home Ave.

— Telefon 848.

## Neues per Telegraph.

**Wetterberichten:**  
Washington, 26. Mai. Einiges  
Wärmeres, jedoch weiter.

**Der Pariser Theaterbrand.**  
Paris, 26. Mai. Die Leichen der  
Ballettdancerinnen der Oper Comique  
liegen in Hause in den Ruinen. Die  
Feuerwehr versucht, daß in den oberen  
Gallerien die Todten wissenschaftlich liegen.

Die Zahl der Todten übersteigt weit  
die erste Befürchtung. Die Brandstätte ist  
von Militär umstellt.

### Editorielles:

— Gas um jeden Preis! schreit das  
Journal. Natürlich ist damit bloß  
ein hoher Preis gemeint.

— Die Franzosen haben noch immer  
kein Ministerium. Boulanger hat's ihnen  
angehauen. Und in Frankreich gilt die  
Sitte mehr als der Verstand.

— Eis, dessen Herstellung die Natur  
umsonst besorgt, ist ein kostspieliger Luxus-  
artikel geworden. Naturgas, das die  
Erde unentgeltlich liefert, wird ein kost-  
spieliger Luxusartikel werden, dessen Füll-  
nur die Reichen werden erfreuen können.

So ist's heute nun einmal, aber es  
wird nicht immer so bleiben.

— In Pennsylvania haben sie jetzt ein  
Hochlizenzen. Der Ertrag soll zur Ver-  
besserung der Straßen benutzt werden.  
Daraufhin erliehen die Prohibitionisten  
in Pittsburgh einen Protest dagegen, auf  
Straßen wandeln zu müssen, die mit sol-  
chen Sündengeld hergestellt sind.

Das heißt man gewinnt den Fanatismus  
auf die Spitze treiben, um so mehr, da ja  
kein Mensch die Prohibitionisten zwingt,  
die Straßen zu benutzen, sie können ja zu  
Hause bleiben.

Im Übrigen hängt das Ziel der Be-  
streubungen nicht immer von dem Zustande  
des Weges ab, ob dem man nach dem-  
selben wandelt. Da der Weg zur Hölle  
selbstmatisch mit guten Vorlagen gepflastert  
ist, so mag vielleicht ein Sünderpfaster  
direkt in's Paradies führen. Mögen sich  
die Prohibitionisten mit dieser Möglichkeit  
ausnehmen.

Das Leidens der Kron-  
prinzen.

Berlin, 25. Mai. Trotz der Be-  
hauptung des Gegenheils seitens des  
Deutschen Telegraphen-Bureaus wird  
out zuverlässiger Quelle versichert, daß  
das Halsleiden des Kronprinzen viel be-  
deutlicher sei, als man Anfangs be-  
fürchtet. Die Kur in Eins hat den  
Kronprinzen nichts gebracht.

Der englische Kronprinz erachtet den Fall  
für nicht gefährlich, während die deut-  
schen Kreise dabei stehen bleiben, daß  
eine Kehlkopf Operation unvermeidlich  
ist. Da eine solche mit großer Gefahr  
verbunden ist, so wird nächster Tage ein  
familialisch darüber Beschluss fassen, ob  
die Operation vorgenommen werden soll  
oder nicht.

Das Berliner Tageblatt sagt: Die  
Kreise, welche an dem Halse des Kron-  
prinzen operiert hatten, sandten an dem  
einen Stimmabstand ein enttäuscht Ge-  
wissnis von der Größe einer Linse. Die  
Professoren Bichow erklären dieses Gewis-  
sens für unbedenklich. Das allgemein im Brin-  
den des Kronprinzen ist ein gutes.

Theaterbrand.

Paris, 25. Mai. In dem bekannten  
Theater Opera Comique brach heute  
Abend während der Vorstellung Feuer aus,  
das sich rasch verbreitete. Die  
Menge drängte nach den Ausgängen und  
Bielle sprangen aus den Fenstern. Bier-  
gäste der beiden sandten sofort ihren Tod  
und 48 wurden schwer verwundet.

Die Gesamtzahl der jetzt jetzt beklom-  
menen Todten und Verwundeten ist 67.  
Das Gebäude brannte vollständig nieder,  
und man weiß nicht, wie viele Leichen  
noch unter den Trümmern begraben sind.

Es wurde an dem Abend "Mignon" ge-  
geben. Das Feuer entstand dadurch, daß  
eine Couffle mit einer Flamme in  
Verbindung kam. In wenigen Minuten  
war die Bühne ein Flammenmeer, so daß  
die meisten der Sänger, Sängerinnen und  
Tänzerinnen Alles im Stiche lassen und  
in ihren Costümen auf die Straße eilen  
mußten.

Es gelang, das Publikum zurückzu-  
holen und so langsam zu entfernen.  
Die Gasverbindung wurde jedoch zer-  
stört, in Folge dessen die Galerien in  
Dunkelheit getaucht blieben, und man be-  
fürchtet, daß von Denjenigen, die sich auf  
den Galerien befanden, Vieles umfallen  
könnte.

Als das Feuer ausbrach, befanden sich  
über 150 Personen auf der Bühne und es  
ist fraglich, ob sie alle entkamen.

Die Preise hatte in der letzten Zeit  
hauptsächlich auf den neuzeitlichen Zustand  
des Theaters aufmerksam gemacht.

Arbeiterunruhen in Belgien.

Brüssel, 25. Mai. Die Eisenar-  
beiter haben sich den Streikern ange-  
schlossen. Allenfalls bereichern auf-  
fällige Zustände. Blutverzehr ist  
noch nicht vorgekommen, aber viele Eigen-  
schaften wurden bereit gestellt. Die Be-  
haupten behaupten, eine Verhandlung  
einleiten zu haben, Charleroi niederges-

Mitglied einer Detonatorenatur zu sein.  
Es wurde nachgewiesen, daß er versucht  
hatte, die Union zu veranlassen, Spreng-  
stoffes Dynamit in Anwendung gebracht  
zu haben. Die Telegraphenredaktionen sind  
durchsucht und die Nachrichten aus  
den Diskussionen, in denen der Auftritt  
heraus, sind noch sehr mager.

Paris, 25. Mai. Die Garnisonen  
an der belgischen Grenze sind bedeutend  
verstärkt worden, da man befürchtet, daß  
der Aufstand in Belgien sich über die  
Grenze ausdehnen könnte.

**Verkauf.**  
Deutsches Allerlei.  
Berlin, 25. Mai. Die deutsche  
Presse bleibt immer noch dabei, daß jeder  
Versuch einer Mobilisierung eines fran-  
zösischen Armeecorps als eine direkte  
Herausforderung Deutschlands anzuse-  
hen sei. Die Berliner Post und die  
Kreuz-Zeitung sagen sogar, daß in  
einem solchen Falle nicht nur Deutsch-  
land, sondern auch Italien mobil machen  
würde.

**Wetterberichten.**  
London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

Plymouth: "Waxland" von New  
York nach Antwerpen.

**Wetterberichten.**

London: "Greene" von New York.  
New York: "Aryuan" von Antwerpen.

Queenstown: "Indiana" von  
Philadelphia.

Mobile: "Bolivia" von New York  
nach Glasgow.

&lt;p